

StWZ Energie AG  
 Mühlegasse 7  
 CH-4800 Zofingen  
 Tel. 062 745 32 32  
 Fax 062 745 32 33  
 info@stwz.ch  
 www.stwz.ch

## Ihr energi(e)scher Partner informiert

### Wie gut ist unser Trinkwasser?

Zu den kostbarsten Gütern unserer Gesellschaft gehört qualitativ einwandfreies Trinkwasser, welches auch als wichtigstes Lebensmittel betrachtet werden kann und soll. Zu den Wasserkonsumenten der StWZ Energie AG gehören Haushalte, Industrie und Gewerbe sowie öffentliche Institutionen. Alle erwarten zu Recht einen hohen Qualitätsstandard bezüglich dem zur Verfügung gestellten Trinkwasser und gehen davon aus, dass dieses lebensnotwendige Nahrungsmittel jederzeit und in genügender Menge vorhanden ist. Obwohl der «Trinkwassermarkt» von der angestrebten Liberalisierung weitgehend ausgeklammert ist, profitiert der Bereich Wasserversorgung in einem Querverbandsbetrieb, wie dies die StWZ Energie AG ist, in starkem Masse von den strategischen und operativen Entscheidungen der Gesamtunternehmung. Optimale Geschäftsabläufe der StWZ Energie AG bilden die wichtigste Grundlage für die Einführung eines Branchen-Qualitätsmanagement-Systems (BQM) des Vereins des Schweizerischen Gas- und Wasserfaches (SVGW). Dieses Zertifikat (Wasserversorgung mit dem Kriterium Produktqualität) erschufen sich die Mitarbeiter der StWZ Energie AG vor ungefähr 1 ½ Jahren und wurde nun am 21. August 2002 um eine weitere BQM-Zertifizierung für das Versorgungsgebiet «Erdgas» erweitert.

Leitungswasser trinken ist populär. Knapp zwei Drittel der Schweizer Bevölkerung trinkt regelmässig Leitungswasser, fast jeder Zweite trinkt es sogar mehrmals täglich.

#### Wasserqualität

Das Kantonale Laboratorium in Aarau untersuchte am 25. Juli 2002 im Auftrag der StWZ Energie AG das Grund- und Quellwasser der Wasserversorgung Zofingen. Insgesamt sind übers Jahr hindurch drei externe Institute mit den Qualitätsprüfungen des Trinkwassers beschäftigt. Die externen, staatlich geprüften Stellen kontrollieren unser Wasser zwölf Mal jährlich auf bakteriologische und acht Mal jährlich auf chemische Zusammensetzung. Die Mitarbeiter der StWZ Energie AG ihrerseits kontrollieren wöchentlich die Anlagen der Wasserversorgung. Die StWZ Energie AG setzt alles daran, jederzeit bestmögliche Qualität und Verfügbarkeit des Trinkwassers sicherzustellen. Sie weist darauf hin, dass die Messwerte aller Prüfkriterien unter den gesetzlich festgelegten Richtwerten liegen.

#### Kernzahlen der Wasserversorgung Zofingen (aus den Jahren 2001/02)

Anzahl Einwohner	10 000
Gesamte jährliche Verbrauchsmenge:	ca. 1 300 000 m <sup>3</sup> Trinkwasser

#### Aufteilung des Wasserverbrauches in Prozenten (aus den Jahren 2001/02)

Industrie	29,6 %
Private und Gewerbe	61,8 %
Öffentliche Brunnen	7,0 %
Diverser Verbrauch	1,6 %

#### Aufteilung nach Grund- und Quellwasser in Prozenten (aus den Jahren 2001/02):

Grundwasser	63,8 %
Quellwasser	36,2 %

#### Wie gut ist unser Trinkwasser?

Die Anforderungen an die Trinkwasserqualität sind im eidgenössischen Lebensmittelgesetz beschrieben. Was heisst denn, das Trinkwasser ist von guter Qualität ?

##### Trinkwasser ist einwandfrei

Das Lebensmittelbuch schreibt dem Trinkwasser vor, einwandfrei bezüglich Geschmack, Geruch und Aussehen zu sein.

##### Frei von Krankheitskeimen

Gemäss dem Schweizerischen Lebensmittelbuch muss Trinkwasser in mikrobieller Hinsicht genusstauglich sein. Das heisst, es muss festgelegten hygienischen und mikrobiologischen Anforderungen genügen.

##### Frei von schädlichen Substanzen

Ebenfalls muss das Trinkwasser die festgesetzten, strengen Toleranz- und Grenzwerte für Fremd- und Inhaltsstoffe erfüllen. Es muss in chemischer und physikalischer Hinsicht genusstauglich sein. Im Schweizer Trinkwasser konnten bis heute keinerlei Rückstände von Antibiotika, Hormonpräparaten oder andere Arzneimittelrückstände festgestellt werden. Kontrollen durch Kantonschemiker belegen gute Qualität.

Die Auswertungen der unabhängigen Trinkwasser-Inspektionen von 2001 sind für die Wasserversorgungen positiv ausgefallen. Von den über 1 400 Inspektionen in Wasserversorgungen liegen 94 % im einwandfreien bis akzeptablen Bereich: Die Lebensmittelsicherheit ist gewährleistet. Dieser Wert ist etwas besser als der Durchschnitt aller Lebensmittel verarbeitenden Betriebe, welcher bei 92.8 % liegt.

## Mineralwasser und Trinkwasser

Die Stiftung für Konsumentenschutz hat den Mineralgehalt von 47 Mineralwassern verglichen. Mehr als die Hälfte bieten nicht mehr als Trinkwasser und sechs davon enthalten gar unerwünschte Stoffe. Der markanteste Unterschied liegt offenbar in den Preisen, unser Trinkwasser ist um einen Faktor Tausend billiger!

Mineralwasser trinken ist eigentlich ein ökologischer Unsinn: Von der Abfüllung, der Verpackung bis hin zu den unzähligen Transportwegen, die eine Flasche zurücklegt, wird viel Energie verpufft und die Umwelt belastet. Bei diesen Nachteilen sollte Mineralwasser etwas mehr bieten als «Hahnenburger». Das ist aber — wie ein Vergleich der Stiftung für Konsumentenschutz zeigt — bei über der Hälfte der Marken nicht der Fall. Die Konsumentenschutzorganisation schlägt daher vor, Trinkwasser aus dem Wasserhahn zu zapfen oder allenfalls ein wirklich hochmineralisiertes Mineralwasser zu trinken.

Mineralwasser-Liebhaber haben alleine in der deutschen Schweiz die Wahl zwischen rund 50 Marken. Der Grossteil der Mineralwasser, die wir trinken, stammt aus den etwa 25 bedeutendsten Mineralwasserquellen unseres Landes. Auch ausländische Mineralwasser werden zum Kauf angeboten: Viele aus Italien, seit längerer Zeit einige aus Frankreich und ein paar wenige aus England. Deutsche und Österreichische Wasser scheinen hierzulande weniger beliebt zu sein.

## Was ein Mineralwasser auszeichnet

Damit ein Wasser als «natürliches Mineralwasser» bezeichnet werden darf, muss es — im Gegensatz zu einfachem Trinkwasser — aus natürlichen Quellen oder unterirdischen Wasservorkommen besonders sorgfältig gewonnen werden. Es muss eine besondere geologische Herkunft und einen gleichbleibenden natürlichen Mineraliengehalt aufweisen.

Natürlichem Mineralwasser dürfen keine Mineralien zugefügt oder entzogen werden. Allerdings darf Kohlendioxid (Kohlensäure) zugesetzt oder entfernt werden. Deshalb sind aus der gleichen Quelle oft drei verschiedene Typen erhältlich: «Stille Wasser» (ohne Kohlensäure), kohlenstoffarme und kohlenstoffreiche Wasser.

Die Mineralwasser aus verschiedenen Quellen unterscheiden sich hauptsächlich durch ihren Gehalt an Mineralien.

## Verwirrung auf den Etiketten

Oft werden auf den Etiketten von Mineralwassern zehn oder noch mehr Mineralien aufgeführt. Statt informiert, werden die KonsumentInnen mit der Informationsflut verwirrt. Nur Calcium (Ca), Magnesium (Mg) und Fluorid (F) sind in Mineralwassern in so grossen Mengen vorhanden, dass sie sich positiv auf die Gesundheit auswirken können. Von Bedeutung ist zudem die Angabe über Sulfat (mehr als 800 Milligramm pro Liter können abführend wirken), Natrium (zuviel ist ungesund) und Nitrat (je weniger desto besser). Selbstverständlich sollte auch der Kohlensäuregehalt (keine, wenig oder viel Kohlensäure) angegeben werden.

Unerwünscht sind ferner Etiketten, auf denen nur der Gesamtmineralgehalt angegeben wird. Der Gesamtmineralgehalt sagt für sich alleine nichts Wesentliches aus, denn er kann unter Umständen lediglich eine unerwünscht hohe Natriumkonzentration widerspiegeln. Sinnvoll wäre es, nur die wichtigsten Mineralien anzugeben, allenfalls mit dem Hinweis, dass hohe Calcium- und Magnesiumgehalte für die Ernährung von Bedeutung sind.

## Preise und Qualität im Widerspruch

Die Stiftung für Konsumentenschutz hat die Preise der Mineralwasser verglichen. Umgerechnet auf 1,5 Liter ist die Preisspannweite von 50 Rappen bis zu stolzen Fr. 7.60. Dieser enorme Preisunterschied rechtfertigt sich in keiner Weise durch die Qualität. Im Gegenteil, es gibt sehr preisgünstige Mineralwasser, die eine viel bessere Qualität als die teureren ausweisen. Mehr als die Hälfte der untersuchten Mineralwasser enthalten kaum mehr wertvolle Mineralien als gewöhnliches Trinkwasser aus dem Wasserhahn. Ein pikantes Detail: Leitungswasser ist bis zu 1000 mal billiger! Daher unser Tipp: Ab heute gibt es wieder günstigen und qualitativ guten «Hahnenburger» auf den Tisch!

Auszug aus dem Artikel im «Tip & Test» — 4-98 «Mineralwasser, mehr als die Hälfte verdienen den Namen nicht» der Stiftung für Konsumentenschutz

© SVGW / SSI GE

Wieviel kostet Sie, liebe KundIn, das erfrischende Nass?

Oder anders gefragt, wieviel ist uns sauberes Trinkwasser wert? Das ist wohl viel schwerer zu beantworten. Trinkwasser kostet bei der Wasserversorgung Zofingen ab 1. April 2003 CHF 1.60 pro Tausend Liter oder lediglich 26 Rappen pro Person und Tag. Was wiederum den Inhalt von 667 Petflaschen zu 1,5 Litern widerspiegelt. — Gibt es dazu noch ein Argument, welches gegen «Hahnenburger» sprechen könnte? Wir von der StWZ Energie AG glauben nicht.

Bestandteile von qualitativ wertvollem Mineralwasser

Soll das Mineralwasser einen Beitrag zur gesunden Ernährung leisten, so sollten vor allem folgende Mineralien enthalten sein:

**Calcium:** Dieses Mineral braucht der Körper für den Aufbau von Knochen und Zähnen sowie für die Muskeltätigkeit. Der Tagesbedarf liegt bei etwa 800 mg. Reich an Calcium sind auch Milchprodukte, Grünkohl, Hülsenfrüchte und Mandeln.

**Magnesium:** Unser Körper braucht Magnesium, um Knochen sowie viele Enzyme (Eiweisse) aufzubauen. Magnesium verhindert Muskelkrämpfe und schützt vor einem Herzinfarkt. Erwachsene brauchen täglich um die 500 mg. Magnesium ist ferner in Getreideprodukten, Nüssen und Hülsenfrüchten enthalten.

**Fluor:** Vor allem bei Jugendlichen hat Fluor eine karieshemmende Wirkung und schützt somit die Zähne. Der Tagesbedarf beläuft sich auf etwa 1 mg.

Fluor wird teilweise dem Trinkwasser beigelegt (z.B. in Basel).

**Sulfat:** aktiviert die Gallen- und Darmtätigkeit. Es kann deshalb als Verdauungshilfe dienen, kann aber bei sehr hohen Konzentrationen abführend wirken. Wer zu Durchfall neigt, sollte demnach sulfatreiches Wasser massvoll trinken!

#### Unerwünschte Mineralien

**Natrium:** Durch den Konsum von Kochsalz ist unser Natriumbedarf längst gedeckt. Ein hoher Natriumgehalt in Mineral- oder Trinkwasser ist für eine gesunde und ausgewogene Ernährung nicht erwünscht.

**Nitrat:** Ist ein schädliches Mineral. Nitrat kann im Körper zu Nitrit und schliesslich zu Nitrosaminen umgewandelt werden, die krebserregend wirken können. Der Richtwert in Trink- und Mineralwasser liegt in der Schweiz bei 40 mg/l. Keines der in der Schweiz erhältlichen Mineralwasser erreicht diesen Wert, doch wurden Werte bis zu 18 mg/l nachgewiesen.

**Schön, Sie zu unseren Kunden zählen zu dürfen.**

#### Unsere weiteren Dienstleistungen:

- Energieversorgung
- Badezimmer-Umbauten
- Boiler-Entkalkungen
- Gasheizkessel-Wechsel
- Gasgeräte-Service
- Reparatur-Service
- Geräte-Revisionen
- Elektroinstallationen
- Netzwerkinstallationen
- Internet-Dienstleistungen
- Informatik-Dienstleistungen

Pikettdienst Erdgas/Wasser:  
079 320 02 52

Pikettdienst Elektrizität:  
079 320 02 76